

Anmeldung

bis zum 19. Oktober 2012:

schriftlich, per Fax oder E-Mail im
AWO-Beratungszentrum Gifhorn

Oldastr. 32

38518 Gifhorn

Tel.: 05371-724741

Fax: 05371-724755

E-Mail: beratungszentrum-gf@awo-bs.de

Name, Vorname

Berufsgruppe

Tätigkeitsfeld-Arbeitsstätte

Straße

Ort

Telefon

E-Mail

Workshopwahl: 1. Wahl: WS-Nr: _____

2. Wahl: WS-Nr: _____

Mittagessen im Schloss, Kosten 7,- €
incl. Getränke

→ ja nein

→ *Bezahlung für den Mittagstisch vor Ort*

Datum/Unterschrift

Organisation:



Familie & Erziehung
**Beratungszentrum
Gifhorn**

Tagungsbeitrag:

55,- € nach Anmeldung zahlbar per
Rechnung

Ermäßigung für SchülerInnen und
StudentInnen

Anmeldebestätigung nur per E-Mail

Fortbildungspunkte für
Psychotherapeuten sind beantragt.

Nähere Informationen zu der Tagung
finden Sie unter:

<http://www.awo-bs.de/familie-erziehung/familien-und-erziehungs-beratungsstellen/beratungszentrum-gifhorn.html>

Abmeldungen können nur bis zum
25. Oktober 2012 berücksichtigt werden,
danach wird die volle Tagungsgebühr
einbehalten.

Veranstaltungsort:

Schloss Gifhorn - Rittersaal

Schlossplatz 1

38518 Gifhorn

Mit Unterstützung des:



Landkreises Gifhorn

Fachtagung 2012

AWO-Beratungszentrum Gifhorn

„Was Kinder brauchen - von Anfang an“

Tagung für Fachkräfte, die mit
Schwangeren und Familien
nach der Geburt arbeiten

**Donnerstag, den 08.11.2012
von 9.30 – 17.30 Uhr**

Schloss in Gifhorn



Familie & Erziehung

**Beratungszentrum
Gifhorn**

-Wie können wir herausfinden, **was Kinder am Anfang wirklich brauchen?**

Welche Bedeutung haben frühe Erfahrungen für die Entwicklung von Kindern?

Wie wirken sich frühe Erfahrungen der Eltern auf Schwangerschaft und Geburt aus?

Welche Form von Unterstützung benötigen Familien?

Antworten auf diese zentrale Frage werden die beiden Grundsvorträge des Vormittags anbieten.

Mechthild Alpermann wird in dem Vortrag „Wie Kinder zeigen, was sie brauchen“ anschaulich unter Verwendung von Babyvideoaufnahmen aufzeigen, wie wir erkennen können, wie es einem Kind ergeht und welche Bedürfnisse es durch welche Körpersignale mitteilen will. Auf der Basis der interaktionszentrierten Frühdiagnostik wird eine bindungstheoretisch fundierte Frühintervention insbesondere bei belasteten Familien abgeleitet.

Franz Renggli wird durch eine Einführung in die Pränatalpsychologie aufzeigen, in welcher Weise sich Schwangerschaft und Geburt auf die Erlebnisweisen von Babys und Kleinkindern auswirken und wie diese Erlebnisse mit frühen Erfahrungen der Eltern korrespondieren. Auf der Basis dieser neueren Erkenntnisse wird im Vortrag eine körper- und familientherapeutische Pränatalpsychotherapiemethodik begründet und dargestellt.

Im **Workshop 1** geht es um das Erkennen der sozial-emotionalen Bindungsentwicklung anhand von Eltern-Kind-Interaktionen durch Videobeispiele.

Im **2. Workshop** wird die pränatalpsychologische Arbeitsweise mit einem Baby und der ganzen Familie durch eine Livedemonstration verdeutlicht. Die Unterstützung von Eltern in einer psychischen Krise oder bei psychischen Erkrankungen ist das Thema des **3. Workshops**.

Im **4. Workshop** stehen innere Erfahrungsmuster von Fachkräften und deren Resonanzen in der Arbeit im Vordergrund.

09:30 Begrüßung

Marion Lau

Landrätin des Landkreises Gifhorn

Carsten Bromann

AWO-Beratungszentrum Gifhorn

09:45 „Wie Kinder zeigen, was sie brauchen“

Interaktionszentrierte Frühdiagnostik und bindungstheoretisch fundierte

Frühintervention

Mechthild Alpermann

Dipl. Psychologin

11:00 Pause

11:30 „Was erlebt ein Baby?“

Eine Einführung in die pränatale Psychologie und Psychotherapie

- eine Synthese zwischen Wissenschaft und Spiritualität

Franz Renggli

Pränatalpsychologe

www.franz-renggli.ch

12:45 Mittagspause

14:00 Workshops

Pause jeweils nach Bedarf

17:30 Ende

Workshop 1

„Entwicklungsorientierte Elternberatung“

In diesem Workshop wird ein entwicklungsorientierter Elternberatungsansatz mit Videobeispielen vorgestellt, der sich eignet, Eltern ein gutes Verständnis für die Situation ihrer Kinder zu vermitteln und ihnen konkrete Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit ihren Kindern aufzeigt.

Mechthild Alpermann, Dipl. Psychologin

Workshop 2

„Babytherapie mit der ganzen Familie“

Mittels einer Livedemonstration einerseits mit dem Baby und andererseits mit den Eltern wird der pränatalpsychologische Therapieansatz von Franz Renggli veranschaulicht.

Franz Renggli, Pränatalpsychologe

Workshop 3

„Kinder brauchen gesunde Eltern von Anfang an“

In diesem Workshop geht es um konkretes Handwerkszeug, um Familien mit psychischer Belastung zu begleiten. Es werden körperorientierte Methoden zur Entlastung der Mütter und zur Bindungsförderung vorgestellt und selbst erprobt. Eigene Fallbeispiele können eingebracht werden.

Viresha Bloemeke, Körper- und Traumatherapeutin, Hebamme

Workshop 4

„Was brauchen Fachkräfte, um Eltern und Kinder zu unterstützen?“

Die Situation der Fachkräfte steht in diesem Workshop im Vordergrund. Dabei wird u. a. erkundet: Welche inneren Erfahrungen und Bewertungsmuster („innerer Beobachter“) beeinflussen die eigene Arbeitsweise und wie kann man damit reflektiert arbeiten?

Terence Dowling, Pränatalpsychologe